Liebe Pfungstädterinnen und Pfungstädter,

der Frühling hat begonnen und mit dem Wetter könnte sich auch unsere Laune aufhellen. Leider nehme ich aber auch eine steigende Frustration und generelle Unzufriedenheit in unserer Gesellschaft wahr, die ich teils verstehe, teils jedoch nicht als angemessen empfinde. Auch mir geht es manchmal so, dass ich nicht mit allem zufrieden bin. Die Bürokratie, die uns zu erdrücken droht, und das „Misstrauen" des Staates in seine eigenen Institutionen, machen mich oft fassungslos. Aber auch das Misstrauen vieler Menschen in diesen Staat ist nicht selten mehr als überzogen und herbeigeredet. Wir sollten nicht vergessen, dass wir in diesem Land frei und sicher leben können – bei weitem keine Selbstverständlichkeit.

Die politischen Entscheidungen, ob hier in Pfungstadt, wie auch auf anderen Ebenen, lassen mich bisweilen ratlos zurück. Gesellschaftliche Entwicklungen, weg von Ehrenamt und Gemeinsinn, hin zu Dschungelcamp, Katzenvideos oder den Protesten einer kruden Mischung aus Reichsbürgern, AfD-Sympathisanten, Corona-Leugnern und sonstigen „Generalunzufriedenen", machen mir ebenso große Sorge, wie die schwindende Toleranz gegenüber Minderheiten und die zunehmende (nicht nur verbale) Aggressivität, mit der „Meinungen" kundgetan werden.

Johann Wolfgang von Goethes Satz >>*Dem Mensch fällt mehr auf, was ihm fehlt, als das, was er besitzt*<< kommt mir aktuell immer wieder in den Sinn. Natürlich gibt es viele Dinge, die man (noch) besser machen könnte, selbstverständlich gibt es immer wieder das eine oder andere Beispiel, wo eine bestimmte Sache schneller läuft oder günstiger ist. Und natürlich kann man sich darüber beklagen, seinem Ärger Luft machen, protestieren. Oder man kann sich engagieren, sich selbst einbringen und es besser machen. Doch bei allem, worüber man sich ärgern kann, bei allem, was man nicht versteht oder für unnötig erachtet, möchte ich Sie einladen, den einen oder anderen Moment in der Frühlingssonne dazu zu nutzen, all jenes zu schätzen, was gar nicht so schlecht oder vielmehr sehr beruhigend und erstrebenswert ist.

Milliarden Menschen wären froh, wenn sie bei uns leben könnten. In Frieden und Freiheit, in einem Sozialstaat mit einer Krankenversorgung für alle, mit Meinungsfreiheit und einer immer noch starken Wirtschaft. Wo meinen diejenigen, die hier so vieles als schlecht empfinden, denn lieber oder besser leben zu können? Würden jene schweigend all die „Standortnachteile" des vermeintlichen Wunschstaates (oder der „Wunschstadt") hinnehmen? Ich jedenfalls bin trotz mancher Unzufriedenheit und mancher Sache die verbesserungsbedürftig erscheint sehr glücklich, bei uns in Deutschland, in Hessen und hier in Pfungstadt leben und arbeiten zu dürfen.

Haushaltsplanung 2024

Dazu gehört selbstverständlich auch, dass die hiesigen Standards und Ansprüche ihren Preis haben. Aktuell erleben wir dies in den Anfängen der Haushaltsplanung. Eine Gruppe aus Stadträten und Stadtverordneten beschäftigt sich aktuell intensiv und ehrenamtlich mit der Frage, wie bei uns in Pfungstadt die, fast in allen Kommunen auftretende, Lücke zwischen geplanten Einnahmen und vorgesehenen Ausgaben zu schließen ist. Diese Menschen beschäftigen sich in ihrer Freizeit mit dem Budget der Stadt und beraten, was wir uns künftig noch leisten wollen und können und auch welche Belastungen, ggf. in Form von Steuererhöhungen, unverzichtbar werden.

Dies ist keine leichte Aufgabe, und allein deshalb gebührt diesen Menschen Respekt, denn wenn Kürzungen oder Mehrbelastungen anstehen, trifft dies selten auf Gegenliebe. Ich bin überzeugt: Niemand, der an diesem Prozess Beteiligten, macht sich diese Aufgabe leicht. Und sicherlich werde auch ich mit der einen oder anderen Entscheidung, die am Ende dieses einmaligen Haushaltsprozesses stehen wird, nicht zufrieden sein und hätte – wenn ich es alleine entscheiden könnte – anders entschieden.

Aber zum Glück entscheidet bei uns nicht einer alleine, das ist Demokratie – und die lebt bekanntlich nicht nur vom Mitmachen, sondern auch vom Kompromiss. Vertrauen wir darauf, dass die politisch Verantwortlichen Kompromisse finden, die am Ende gesamtgesellschaftlich tragbar sind. Vielleicht kann ich bereits in der nächsten Ausgabe nach den Osterferien über erste Ergebnisse dieser bislang ernsthaft und konstruktiv geführten Gespräche berichten. Klar ist schon jetzt: Schön wird das alles nicht, dafür umso notwendiger. Doch im Schulterschluss zwischen Stadtverwaltung, Bürgermeister und Stadtverordnetenversammlung kann es gelingen, auch unpopuläre Entscheidungen zu treffen und Pfungstadt weiterzuentwickeln.

Feuerwehr

Genau 300 Einsätze haben die rund 120 ehrenamtlichen Feuerwehrkräfte unserer beiden Wehren im vergangenen Jahr absolviert. Im Schnitt wurde damit an sechs Tagen in der Woche alarmiert. Fast jeden Tag galt es, bei Bränden, Verkehrsunfällen, Hilfeleistungen oder Hochwasser zur Stelle zu sein. Zudem hat unsere Feuerwehr auch die Herausforderung Hessentag mit Bravour gemeistert. Ich bin dankbar und stolz, eine so schlagkräftige und motivierte Feuerwehr bei uns in Pfungstadt zu wissen. Gut, dass es sie gibt! Die Feuerwehr verdient zu Recht jede Unterstützung, denn diese Menschen garantieren Hilfe, wenn wir sie dringend benötigen.

Neubaugebiet Eschollbrücken

Vergangene Woche war es endlich so weit: Nach mehr als vier Jahrzehnten gibt es in Eschollbrücken endlich wieder ein Neubaugebiet. Gemeinsam mit Vertretern der Baufirma, der Stadtentwicklungsgesellschaft sowie des Ortsbeirates habe ich am Dienstag den symbolischen Spatenstich vorgenommen. Nun entstehen mehr als 50 Wohneinheiten für rund 200 Menschen, im Süden Eschollbrückens. Ich freue mich, dass es endlich gelungen ist, dieses langgehegte Vorhaben zur Umsetzung zu bringen.

Glasfaser

Ebenfalls seit langem wird über den Glasfaserausbau in Pfungstadt gesprochen. „Fiber to the home" (FTTH) ist das Schlagwort. Glasfaser bis ins Haus – so können Daten mit Höchstgeschwindigkeit ausgetauscht werden. Aktuell bauen Firmen bundesweit dort, wo es ihnen lukrativ erscheint, die Glasfasernetze aus. Das soll nun auch bei uns in Pfungstadt erfolgen. Bei allen Straßenbaumaßnahmen der vergangenen Jahre, noch zur Zeit meines Amtsvorgängers, haben wir bei der grundhaften Sanierung von Straßen Leerrohre verbaut, um übermäßige Eingriffe in die neu errichtete Straßeninfrastruktur zu vermeiden. Dennoch bleibt nicht aus, dass bei der Neuverlegung von Leitungsnetzen, insbesondere beim Neubau von Hausanschlüssen, Straßenaufbrüche erforderlich werden. Damit sich die teure Investition lohnt, wollen sich Glasfaserfirmen in einer Vorab-Vermarktung Kunden sichern. Das ist notwendig und verständlich. Vielerorts treten diese Investoren im Verbund mit der jeweiligen Kommune auf, es gibt Kooperationsverträge und eine aktive Unterstützung der Stadt oder Gemeinde. In Pfungstadt gibt es eine Reihe von Wettbewerbern, die uns alle mit leistungsstarker Glasfaser versorgen möchten. Im Zuge der Gleichbehandlung haben wir bisher bewusst auf eine Kooperation verzichtet. Der eigenwirtschaftliche Ausbau wird daher nach den geltenden Regeln des Telekommunikationsgesetzes durchgeführt und von der Stadt Pfungstadt, die die Eigentümerin der Straßen ist, in denen die Leitungen verlegt werden, begleitet und unterstützt. Eine Zusammenarbeit mit einem Unternehmen, über die bloße Information der Bevölkerung hinaus, ist bis dato nicht vorgesehen.

Palmsonntag und Ostermarkt

Am morgigen Palmsonntag ist es wieder so weit: Die Geschäfte in der Eberstädter Straße laden zum verkaufsoffenen Sonntag ein. Der Ostermarkt auf dem Kerbplatz bietet Spaß für Jung und Alt und die Feuerwehr Pfungstadt lädt zum Tag der offenen Tür ein. Bei hoffentlich frühlingshaftem Wetter wird es einiges zu erleben geben. Nutzen Sie diesen Tag, um Pfungstadt und seine Geschäftswelt in einer besonderen Atmosphäre kennenzulernen, unterstützen Sie den lokalen Handel, treffen Sie Mitmenschen und genießen den Frühlingsanfang.
Ich wünsche Ihnen allen einen schönen Frühlingsanfang, den Schülerinnen und Schülern (und selbstverständlich auch den Lehrkräften) erholsame Osterferien, dem muslimischen Teil der Bevölkerung einen guten restlichen Ramadan und den Christinnen und Christen schöne Ostern.

Herzliche Grüße,
Ihr Bürgermeister

Patrick Koch

KIJUFÖ PFUNGSTADT: FÖRDERBESCHEID DES LANDES HESSEN

Knapp 70 Tsd. Euro für die "Aufsuchende Jugendarbeit Pfungstadt – Durchführung und Verstetigung"

Am Montag (11.03.) war die Ministerin für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales, Heike Hofmann, zu Besuch in der Kinder- und Jugendförderung, um der Stadt Pfungstadt für das Projekt „Aufsuchende Jugendarbeit Pfungstadt – Durchführung und Verstetigung" einen Förderbescheid in Höhe von knapp 70.000 Euro für die Jahre 2024 und 2025 zu überreichen.

Das Projekt in Pfungstadt ist eines von landesweit vier Projekten, die im Rahmen des Programms „Aufsuchende Jugendarbeit in ländlichen Gebieten" mit einem Volumen von insgesamt rund 290.000 Euro durch das Land Hessen gefördert werden.

v. l. n. r.: Torsten Leveringhaus (Mitglied des Landtages), Niklas Håkansson (Kinder- und Jugendförderung Pfungstadt), Maximilian Schimmel (Mitglied des Landtages), Frau Staatsministerin Heike Hofmann, Frank Schrödel (Kinder- und Jugendförderung Pfungstadt), Patrick Koch (Bürgermeister Pfungstadt). Foto: © Stadt Pfungstadt

STADTENTWICKLUNGSGESELLSCHAFT (SEG)

Spatenstich für bezahlbaren Wohnraum und nachhaltige Häuser in Pfungstadt/Eschollbrücken

Die Strenger Frankfurt GmbH hat den offiziellen Spatenstich für ein wegweisendes Bauprojekt in Pfungstadt/Eschollbrücken gesetzt. Auf einem idyllischen Grundstück direkt neben der Kindertagesstätte Eschollbrücken entstehen 55 Reihen- und Doppelhäuser, die bezahlbaren Wohnraum und nachhaltiges Wohnen vereinen werden.

Bürgermeister Herr Patrick Koch war hochzufrieden. In seiner Gemeinde wird es neuen Wohnraum geben, während es überall daran mangelt. Der soll auch für junge Familien erschwinglich sein.

TAG DER OFFENEN TÜR

Quantum Design GmbH in Pfungstadt

6. März 2024: Der Einladung in den Neubau des Firmensitzes in Pfungstadt folgten der Erste Stadtrat Horst Knell, Stadtrat Gregory Knop, sowie Vertreter von Stadt und SEG.

Geschäftsführer Dr. Jürgen Schlütter im Gespräch mit dem Ersten Stadtrat Horst Knell; Stadtrat Gregory Knop

STATT HASS UND HETZE

Singen für Demokratie, Miteinander & Toleranz

Die Veranstaltung am 2. März im Alten E-Werk war ein voller Erfolg, in jeglicher Hinsicht:

Zahlreiche Pfungstädterinnen und Pfungstädter waren vor Ort, um sich sehr deutlich gegen Rechts zu positionieren und zu zeigen, dass diese Gesellschaft nicht bereit ist, sich den verstörenden Entwicklungen unwidersprochen zu beugen. Vielmehr wurde auch an diesem Tag eines sehr deutlich:

Die Protestbewegung gegen Nationalismus, Faschismus, Hass und Hetze ist entschlossen und bereit, die freiheitliche Grundordnung unserer Demokratie mit aller Kraft zu verteidigen.

Danke an alle, die sich hier engagiert und starkgemacht haben!

INTERNATIONALE WOCHE GEGEN RASSISMUS

Flagge zeigen: EINE STADT FÜR ALLE

Am 20. März fand im Historischen Rathaus die Pfungstädter Veranstaltung im Rahmen der internationalen Woche gegen Rassismus statt. Das Motto: **"Pfungstadt - Eine Stadt für alle!"**

Zu Beginn wurde die offizielle Flagge in Anwesenheit von Vertreterinnen und Vertretern aus Politik, Ehrenamt und Verwaltung vor dem Stadthaus I gehisst, mit einer klaren Botschaft: Menschenrechte für alle! Eine Stadt für alle!

Wir danken allen, die an der Veranstaltung teilgenommen und damit ein deutliches Zeichen gegen Rassismus und Ausgrenzung gesetzt haben! Das macht eine offene und tolerante Stadtgesellschaft aus.

Deine Bühne – Deine Stimme!

Erlebe das erste „Open-Mic-Event" im Alten E-Werk in Pfungstadt, am 26.04.2024!

Du hast ein Talent, das du schon immer mal auf einer Bühne präsentieren wolltest?

Die offene Bühne ist der ideale Ort, um deine Talente auszuleben. Bei unserem "Open Mic" sind Jung und Alt eingeladen im Rampenlicht zu stehen und die volle Aufmerksamkeit des Publikums zu genießen.

Die Veranstaltung am 26.04.2024, von 17 bis 21 Uhr, verspricht eine spannende Mischung aus Musik, Poetry Slam, Stand-up-Comedy und vielem mehr. Es spielt keine Rolle, ob du bereits Erfahrung hast oder zum ersten Mal auf der Bühne stehen wirst - beim "Open Mic" hast du die Chance, deine künstlerische Seite auszuleben und wertvolle Erfahrungen zu sammeln. Die offene Bühne fördert den Austausch zwischen Künstler*innen und bietet eine Plattform zum Vernetzen.

Ob als Zuschauer*in oder Teilnehmer*in: Wir laden dich herzlich ein, Teil dieses inspirierenden Abends voller Kreativität und Spaß zu sein!

Während und nach der Veranstaltung sorgt **DIE KIRCHMÜHLE**, nur wenige Schritte vom Alten E-Werk entfernt, für Euer leibliches Wohl.

Der Eintritt ist frei! **Die Künstler*innen werden gebeten, sich vorab per E-Mail bei kultur@pfungstadt.de anzumelden.**

Die ersten 10 Anmeldungen erhalten ein Präsent!

Verantwortlich im Sinne des Presserechts (ViSdP): Stadt Pfungstadt – KW 12 | 23.03.2024